



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Gabi Schmidt, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Anschluss von Neustadt a.d.Aisch an die Nürnberger S-Bahn

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich für einen Anschluss der Stadt Neustadt a.d.Aisch und des Landkreises Neustadt a.d.Aisch – Bad Windsheim an das Nürnberger S-Bahn-System einzusetzen.

In diesem Zusammenhang soll die Staatsregierung dem Landtag umfassend über die Ergebnisse der Korridorstudie „Sektor West“ berichten. Der Bericht soll auch den Projektstand beim Neubau der Aurachtalbrücke bei Emskirchen sowie eine Begründung, warum diese nur zweigleisig geplant ist, enthalten.

Ferner soll für die Schienenstrecke Nürnberg – Fürth – Neustadt a.d.Aisch – Kitzingen – Würzburg zeitnah eine eisenbahnbetriebswissenschaftliche Untersuchung (EBWU) unter Einbeziehung aller Schienenverkehre durchgeführt werden, um im weiteren Planungsprozess alle Verkehre in diesem Korridor berücksichtigen und das S-Bahn-System mittelfristig ausbauen zu können.

Begründung:

Für die Region um Neustadt a.d.Aisch ist ein guter Nahverkehrsanschluss an die Zentren Nürnberg, Fürth und Erlangen unabdingbar. Dies gilt für die Ansiedelung von Industrie- und Gewerbebetrieben vor Ort, wie auch für den Zuzug von Fachkräften, die auf eine gute Verkehrsverbindung zu den Unternehmen, Versorgungs- und Bildungseinrichtungen im Zentrum der Metropolregion Nürnberg angewiesen sind.

Auf der „Verkehrskonferenz Mittelfranken“ am 23. Januar 2014 in Nürnberg gab Staatsminister Herrmann laut Medienberichten einen kurzen Sachstandsbericht bezüglich der Korridorstudie „Sektor West“, die auch die Linie Nürnberg – Neustadt a.d.Aisch umfasst. Dabei verkündete er, dass die hohe Zugfrequenz und zu geringe Fahrgastzahlen auf der Strecke gegen einen Anschluss der Stadt Neustadt a.d.Aisch sowie des Landkreises Neustadt a.d.Aisch – Bad Windsheim an das Nürnberger S-Bahn-System sprechen würden. Die Ergebnisse dieser Studie sind dem Landtag umfassend zu berichten. Ferner ist zu berichten, warum der Neubau der Aurachtalbrücke bei Emskirchen nur zweigleisig geplant ist, obwohl für einen S-Bahn-Anschluss ein drittes Gleis von großem Vorteil wäre.

Für die bereits heute überlastete Schienenstrecke Nürnberg – Fürth – Neustadt a.d.Aisch – Kitzingen – Würzburg ist, besonders im Hinblick auf den Nahverkehrsanschluss von Neustadt a.d.Aisch an Nürnberg, eine eingehende Untersuchung unter Berücksichtigung aller Schienenverkehre (Fern-, Güter-, Regional- und S-Bahn-Verkehr) auf der Strecke nötig. Eine solche EBWU würde ein langfristiges Nutzungskonzept mit einem integrierten S-Bahn-System in diesem Korridor möglich machen.